

# Soldatenfriedhof Cimitero militare

- Kennst du den Soldatenfriedhof?
- Fragensammlung-Kartei
- Verstehst du den Text auf der Thementafel?
- Warum gibt es in Brixen einen Soldatenfriedhof?
- Conosci il cimitero militare?
- Schedario con una raccolta di domande
- Comprendiamo i contenuti della targa tematica
- Perché un cimitero militare a Bressanone?



GESCHICHTE | STORIA

## Soldatenfriedhof

Auch der Soldatenfriedhof kann im Zusammenhang mit dem 1. und 2. Weltkrieg besichtigt werden.

Entlang dem Geschichtsparcours kommt man bei Station 4 an einem ehemaligen Friedhof vorbei, an den heute nur das Kreuz erinnert. Die beiden Stationen könnten parallel bearbeitet werden.

Die Arbeitsaufträge zu dieser Station sollen bei der fächerübergreifenden Erkundung der Gedenkstätte helfen, aber vor allem das Entstehen eigener Fragen der Schüler anregen und zulassen.

Für die Dokumentation der Arbeitsergebnisse sowie der Fragen/Antworten eignen sich Karten im A5-Format, die der Klasse oder der Schule in Form einer Kartei zur Verfügung gestellt werden können.

## Cimitero militare

Nel contesto della I e II Guerra Mondiale, anche il cimitero di guerra può essere meta di visita.

Lungo il percorso storico, alla 4ª stazione, si passa accanto a un ex cimitero che oggi viene ricordato solo dalla croce. Le due tappe potrebbero essere rielaborate parallelamente.

Le attività proposte per questa tappa sono volte a favorire la perlustrazione interdisciplinare del memoriale, ma soprattutto a stimolare e consentire il sorgere di domande proprie negli studenti. Per la documentazione dei risultati, così come delle domande/risposte, si consigliano delle schede in formato A5, che possono essere messe a disposizione della classe o della scuola sotto forma di schedario.



## Kennst du den Soldatenfriedhof?



### WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Einfahrt zum Soldatenfriedhof oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Fotoapparat
- > Notizblock
- > Stadtplan
- > Fragensammlung (siehe Anhang, S. 8)



### ARBEITSAUFTRÄGE

Beim Lehrausgang zum Soldatenfriedhof entlang dem Geschichtsparcours kannst du dich zusammen mit deinem Partner auf eine der folgenden Fragestellungen konzentrieren.

- 1) Fotografiere den Friedhof, zeichne eine Skizze und trage deinen Standort ein. Was befindet sich in der Umgebung?



### ERGEBNIS

- > Skizze und Fotos mit Beschriftung.

- 2) Miss den Umfang in Doppelschritten, zeichne eine Skizze und trage deine Beobachtungen ein.



### ERGEBNIS

- > Skizze mit Maßen.

- 3) Zähle und berechne wie viele Menschen hier begraben sind. Wie sind die Gräber angeordnet?

 ERGEBNIS

- > Skizze und Beschreibung.

- 4) Beschreibe die Kapelle. Gibt es in Brixen Bauten mit einer ähnlichen Dachform?

 ERGEBNIS

- > Beschreibung und Fotos mit Beschriftung.  
Welcher Name könnte zu diesem Baustil passen?

- 5) Vergleiche die Kreuze mit denen auf dem Foto auf der Schautafel aus dem Jahr 1917. Lies die Namen auf den Kreuzen. Was fällt dir auf?

 ERGEBNIS

- > Liste mit bedeutsamen Unterschieden zwischen den Bildern.  
Wer ist auf dem Soldatenfriedhof begraben?

- 6) Achte auf die Stimmung und die Gedanken, die dir hier durch den Kopf gehen. An einigen Stellen befinden sich Inschriften. Schreibe die tief sinnigen Sätze ab! Vielleicht schreibst du auch selbst ein Gedicht für den Soldatenfriedhof.

 ERGEBNIS

- > Besinnliche Texte.  
Gedicht auf den Soldatenfriedhof (du kennst verschiedene Formen).

**Fragen, die dir bei der Arbeit einfallen, solltest du sofort notieren!**

Zum Beispiel: Hat die Lage des Soldatenfriedhofes etwas mit der Lage der Kasernen und Lazarette zu tun? (Name, Klasse)

**Stelle deine Frage in die Fragensammlung.**



## Fragensammlung-Kartei



### WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Einfahrt zum Soldatenfriedhof oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Fragensammlung (siehe Anhang, S. 8)



### ARBEITSAUFTRAG

- 1) Hier kannst du deine eigenen Fragen eintragen und für andere sichtbar machen. Schreibe deinen Namen dazu. Wenn du eine Frage vertiefen und beantworten willst, solltest du deine Ergebnisse auf einer Karteikarte (DIN A5) festhalten.



### ERGEBNIS

- > Fragensammlung.
- > Antworten und Belege auf Karteikarte.  
**Alle Karteikarten zusammen sollten ein geschichtliches Sachbuch in Form einer Kartei ergeben.**

#### **Fragen, die dir bei der Arbeit einfallen, solltest du sofort notieren!**

Zum Beispiel: Hat die Lage des Soldatenfriedhofes etwas mit der Lage der Kasernen und Lazarette zu tun? (Name, Klasse)

**Stelle deine Frage in die Fragensammlung.**

## Verstehst du den Text auf der Thementafel?



### WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Einfahrt zum Soldatenfriedhof oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Leselotse (siehe Anhang, S. 9)



### ARBEITSAUFTRAG

- 1) Veranstalte eine Lesekonferenz mit einigen Mitschülern.  
Lies den kappen Sachtext mit der Technik des reziproken Lesens!  
Der Leselotse zeigt dir die Schritte.



### ERGEBNIS

- > Dein Text zum Soldatenfriedhof.

#### **Fragen, die dir bei der Arbeit einfallen, solltest du sofort notieren!**

Zum Beispiel: Hat die Lage des Soldatenfriedhofes etwas mit der Lage der Kasernen und Lazarette zu tun? (Name, Klasse)

**Stelle deine Frage in die Fragensammlung.**

## Warum gibt es in Brixen einen Soldatenfriedhof?



### WAS DU BRAUCHST

- > **Thementafel** an der Einfahrt zum Soldatenfriedhof oder Beschreibung aus der **Broschüre zum Geschichtsparcours** (<http://www.bzgeisacktal.it/geschichtsparcours> oder PDF-Datei in der beiliegenden CD-ROM)
- > Kapitel **4. - Der Erste Weltkrieg in der Erinnerung der ehemaligen Gegner**, im Anhang der Station „Der erste Weltkrieg“ (F. Maneschg)
- > Das Kapitel „Krieg im Gebirge“ in Solderer (1999) **Das 20. Jahrhundert in Südtirol** Band 1, S. 250
- > Kasernen und Spitäler (siehe Anhang S. 7)



### ARBEITSAUFTRAG

- 1) Vertiefe dein Wissen über den 1. Weltkrieg anhand der Texte von Professor Franz Maneschg.



### ERGEBNIS

- > Mind-map.

#### **Fragen, die dir bei der Arbeit einfallen, solltest du sofort notieren!**

Zum Beispiel: Hat die Lage des Soldatenfriedhofes etwas mit der Lage der Kasernen und Lazarette zu tun? (Name, Klasse)

**Stelle deine Frage in die Fragensammlung.**

## Kasernen und Spitäler

### BRIXEN ALS GARNISONSTADT

Brixen hatte sich bereits in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg zu einer größeren Garnison entwickelt. Im Jahre 1895 wurde das 2. Tiroler Kaiserjägerregiment mit Sitz in Brixen errichtet. Das Kommando war in der 1897 errichteten Kaderkaserne (unter italienischer Verwaltung "Reatto"-Kaserne) untergebracht, die in jüngerer Zeit wegen des Baues des Autobusbahnhofes abgerissen wurde. Das Brixner "Hausbataillon" war das 4. Bataillon des 2. Tiroler-Kaiserjägerregimentes, das in der "Jesuitenkaserne" in der Widmannbrückengasse lag. Dieses ursprüngliche Schulgebäude dient heute wieder als Schule (Rosminischule). Im Jahre 1908 wurde im Rahmen des 8. Armeekorps, das seinen Sitz in Prag hatte, das 2. Regiment der Gebirgsartillerie mit Sitz in Brixen formiert. Für dieses Regiment errichtete die Gemeinde Brixen im Jahr 1913 die aus 16 Gebäuden bestehende Erzherzog-Karl-Artilleriekaserne (nach der Thronbesteigung von Erzherzog Karl in Kaiser-Karl-Artilleriekaserne umgetauft) in der Kachlerau. Das Mannschaftsgebäude und das Offizierskasino dieser Kaserne dienen heute als Schulzentrum.

Das freiwillige Schützenwesen war vor dem ersten Weltkrieg eine vom Staat geförderte Einrichtung zur Pflege des Schießsports. Nach Ausbruch des ersten Weltkrieges wurden aus den eingetragenen Mitgliedern der Schießstände Standschützenkompanien gebildet, die sich zu Baonen zusammenschlossen. Das Brixner Standschützenbaon zählte in vier Kompanien (Stadt Brixen, Brixen/St. Andrä, Neustift, Vahrn und Natz, Lüssen und Afers) 540 Mann, Kommandant war Major Josef Lutz. Die Standschützen erfüllten zunächst Sicherungsaufgaben. Nach der Kriegserklärung Italiens rückten sie zur Verteidigung der Südfront bei Mori/Isera im Etschtal aus. Major Lutz starb 1916 an einer Lungenentzündung. Im Verlauf des Krieges schmolz das Baon stark zusammen und wurde mit den Baonen Sterzing und Klausen zusammengefaßt.

Nach Ausbruch des ersten Weltkrieges wurden zahlreiche Kommandostellen nach Brixen verlegt und in verschiedenen privaten und öffentlichen Gebäuden untergebracht. Für die nach Brixen einberufenen Soldaten der verschiedenen Truppenkörper, die mit den Marschkompanien an die Front gingen, wurden in aller Eile große Baracken am Prielgrund gebaut. Im Mai des Jahres 1917 entstand nördlich von Brixen an der Abzweigung der Pustertaler Straße ein Feldflugplatz mit Flugzeughangars und Baracken. Im Laufe des Krieges wandelte sich Brixen von einer Garnisons- zu einer Lazarettstadt. Sieben Reservespitäler, drei Infektionsspitäler und ein Genesungsheim waren in der Stadt untergebracht.

In der Zwischenkriegszeit blieb Brixen ein wichtiger Militärstandort. In dieser Zeit wurde das Gebäude in der Mozartallee, in dem heute das Kommando der Gebirgsbrigade "Tridentina" untergebracht ist, gebaut. In den Jahren 1935/36 entstand die Kaserne "R. Schenoni" in der Plosestraße. Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurden in den Brixner Kasernen die Soldaten untergebracht, die nach der Rückkehr aus dem Feld in Quarantäne bleiben mußten. Gleichzeitig wurde das italienische Heer neu aufgestellt. Im Jahr 1951 wurde in Brixen die Gebirgsbrigade "Tridentina" wiedergegründet. Das Kommando kam in die Mozartallee, das Bataillon "Bolzano" (inzwischen aufgelöst) in die "Reatto"-Kaserne (vor dem ersten Weltkrieg Kaderkaserne, in der Zwischenkriegszeit "D'Angelo"-Kaserne), die teilweise der Gemeinde zurückgegeben wurde und derzeit als Autobusparkplatz dient. Das Hauptquartier ist nach wie vor in der "Schenoni"-Kaserne. In die "Vodice"-Kaserne kam eine Pionierkompanie.

In der Zeit der österreichisch-ungarischen Garnison ereigneten sich in Brixen keine Kampfhandlungen. Es ist zu hoffen, daß dies auch in Zukunft nie der Fall sein wird.

TITELBILD

Die 1913 fertiggestellte Artilleriekaserne "Erzherzog Karl" (ca. 1914)

IN COPERTINA

La caserma d'artiglieria "Arciduca Carlo" completata nel 1913. (1914 ca.)



Alt-Brixener Fotokalender 1991



## Leselotse

### LESELOTSE für die Lesekonferenz



### VOR DEM LESEN

Der Text hat eine Überschrift, vielleicht auch Bilder. Durch sie habt ihr

- Ideen
- Vermutungen
- Einfälle

Jeder notiert sich dazu fünf Wörter.



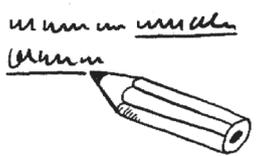
Lest euch eure Wörter vor.

### LESEN

Jeder liest den Text langsam und genau.



Gibt es Stellen oder Wörter, die ihr nicht versteht? Unterstreicht sie mit einem Bleistift.



### KLÄREN

Klärt die Stellen, die ihr nicht verstanden habt. Das hilft euch:

**NACHDENKEN**  
Sucht im Text nach einer Erklärung.



**NACHSCHLAGEN**  
Ihr könnt in einem Lexikon nachschlagen.



**NACHFRAGEN**  
Ihr könnt jemanden fragen.



### GLIEDERN

Teilt den Text gemeinsam in Abschnitte ein.



Nummeriert die Abschnitte und teilt sie unter euch auf.



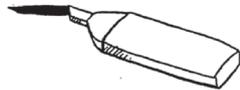
Jeder gibt seinen Abschnitten eine Überschrift.



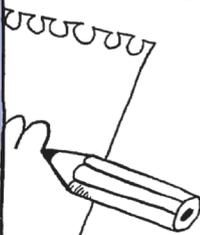
Lest euch die Überschriften vor.

### MARKIEREN

Jeder markiert in seinen Abschnitten die wichtigen Wörter.



Jeder schreibt seine Wörter in einer Liste auf.



### ZUSAMMENFASSEN

Jeder fasst den Inhalt seiner Abschnitte mit eigenen Worten zusammen.

Inhalt



Benutzt dabei eure Wörterlisten.



Tragt eure Zusammenfassungen in der Gruppe vor.

### AUSWERTEN

Seht euch eure fünf Wörter vom Anfang an. Welche eurer Ideen und Vermutungen passen zum Text?



Der Leselotse hat sieben Arbeitsschritte. Welche haben euch beim Verstehen besonders gut geholfen?

Was hat bei eurer Lesekonferenz besonders gut geklappt?

